

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #13 vom 30.06.2020

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

dieses Mal beinhaltet die Corona-Sonderausgabe unseres Newsletters viele Informationen zum Thema Ausbildung. Da das Thema für manche, aber nicht für alle Empfänger*innen von Interesse ist, sind alle News dazu am Ende dieses Newsletters zu finden. Andere Inhalte, z.B. der Hinweis auf die Neufassung der Corona-Verordnung des Landes, die morgen in Kraft treten wird, finden sich weiter vorne.

Herzliche Grüße und schöne Sommertage

Ulrike Sammet

Landesregierung fasst Corona-Verordnung komplett neu

Die Corona-Verordnung wurde in den vergangenen Monaten aufgrund der veränderten Lage zumeist für Lockerungen von Maßnahmen mehrfach geändert. Jetzt wurde die komplette Verordnung neu gefasst, sie ist damit übersichtlicher und leichter verständlich. Die Neufassung gilt ab 1. Juli.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/alle-meldungen/meldung/pid/landesregierung-fasst-corona-verordnung-komplett-neu/?&pk_medium=newsletter&pk_campaign=200623_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=corona-verordnung

Land lockert Vorgaben zu Ferienprogrammen für Kinder und Jugendliche

Durch die positive Entwicklung des Infektionsgeschehens seit Ende Mai sind in vielen Lebensbereichen Lockerungen möglich, die sich auch auf die Kinder- und Jugendarbeit und speziell auch auf Ferien- und Freizeitaktivitäten auswirken. Die entsprechende Verordnung für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit wurde am Freitag (26. Juni) verkündet.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-lockert-vorgaben-zu-ferienprogrammen-fuer-kinder-und-jugendliche-1/?&pk_medium=newsletter&pk_campaign=200629_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=coronavirus

Soforthilfe für Kinder und Jugendliche

Aufgrund der Corona-Krise besteht ein spezifischer Bedarf von Kindern und Jugendlichen, der mit einem Soforthilfeprogramm gedeckt werden soll. Im Rahmen der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ soll es den sozialpädagogischen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aus armutsgefährdeten Familien ermöglichen. Der Antragszeitraum bezieht sich auf Maßnahmen, die zwischen 1. Mai 2020 und 31. August 2020 durchgeführt wurden bzw. noch werden. Anträge können

bis 31. August 2020 ein- oder nachgereicht werden. Erstattet werden können die Aufwendungen für eine sinnvolle Beschäftigung, zum Beispiel Bastelmaterial, Malutensilien sowie Bücher, Spiele/Spielzeug oder Ähnliches von geringem finanziellem Wert, das Kindern und Jugendlichen aus armutsgefährdeten Familien bereitgestellt wird.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderaufrufe/>

Studie: Liebe, Intimität und Sexualität in Zeiten von Corona

Mit der Verbreitung des neuen Coronavirus und den Ausgangsbeschränkungen hat sich für viele Menschen der Alltag stark verändert. Bislang war wenig bekannt darüber, wie Menschen ihre Liebesbeziehungen, Intimität und Sexualität in der Corona-Krise leben und erleben. An der sich im Monat April durchgeführten Studie beteiligten sich rund 4.700 Personen online in Deutschland (34 Prozent) und Österreich (66 Prozent). Auf der einen Seite hat die Krise zu einer Intensivierung partnerschaftlicher und familiärer Kontakte geführt. Gleichzeitig wurden berufliche und freundschaftliche Kontakte stark heruntergefahren. Große Unterschiede gab es im Erleben von Menschen in festen Partnerschaften und Singles. Neun Prozent der Befragten in verbindlichen Partnerschaften erlebten in den zwei Wochen vor der Befragung psychische Gewalt. Sorgen bestehen auch bezüglich der Verstärkung von Ungleichheiten in der Gesellschaft.

https://science.apa.at/rubrik/kultur_und_gesellschaft/Studie_Corona-Pandemie_fuehrte_zu_Monogamisierung_von_Partnerschaften/SCI_20200609_SCI39351351654974_778?fbclid=IwAR1fXGhOu593ovk8kU36ck4BL5XhucMiHsNvnf3fvMVvvm50L3xp5zfIVVQ

Erste Ergebnisse der Studie über Corona bei Kindern

Eine vom Land beauftragte Studie zeigt, dass Kinder anscheinend seltener an COVID-19 erkranken und auch seltener durch das SARS-CoV-2-Virus infiziert werden.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erste-ergebnisse-der-studie-ueber-corona-bei-kindern/?&pk_medium=newsletter&pk_campaign=200619_newsletter_weekly&pk_source=newsletter_weekly&pk_keyword=coronavirus

Studie: Häusliche Gewalt während der Coronapandemie

Rund 3% der Frauen in Deutschland wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt, 2,2% durften ihr Haus nicht ohne Erlaubnis verlassen. In 6,5% aller Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Waren die Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher. Nur ein sehr kleiner Teil der betroffenen Frauen nutzte Hilfsangebote. Dies sind die zentralen Ergebnisse der ersten großen Umfrage zu häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie, die im April und Mai im Rahmen einer Studie der TU München und des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung durchgeführt wurde. Empfehlungen für eine mögliche zweite Welle sind: Notbetreuungen für Kinder, die nicht nur Eltern in systemrelevanten Berufen zur Verfügung stehen; psychologische Beratungen auch online ohne Hürde; Frauenhäuser und andere Stellen, die Hilfen anbieten, müssen systemrelevant bleiben; Hilfsangebote online, per Chat, Messenger und E-Mail und Bewerbung der bestehenden Hilfsangebote in der Öffentlichkeit z.B. durch große Plakate in Supermärkten und Apotheken sowie durch Onlineanzeigen.

<https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36053/>

Mädchen und Frauen in ärmeren Ländern vor allem Leidtragende

Das Kinderhilfswerk Plan International weist auf die Auswirkungen der Corona-Krise insbesondere für Mädchen und junge Frauen hin. Durch die aktuellen Ausgangsbeschränkungen sind sie einem extrem hohen Risiko häuslicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Außerdem steigt die Gefahr von Kinderehen und frühen Schwangerschaften. Derzeit gehen rund 1,5 Milliarden Kinder und Jugendliche nicht zur Schule oder zur Universität - darunter fast 743 Millionen Mädchen.

<https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal/corona-auswirkungen-auf-maedchen-und-frauen.html>

Praxisbeispiel in Zeiten von Corona: Geschlechterstereotype entlarven

Diskussionen über Geschlechterrollen, ein Gleichstellungsquiz und ein digitales Meinungsbarometer: Was mit digitalen Mitteln alles geht in Zeiten von Corona, zeigen Mitarbeiterinnen des Programms Respekt Coaches in Bonn/Bad Godesberg (AWO). Im digitalen Workshop sind sie mit Schüler*innen zusammengekommen und haben bewiesen, dass kreatives und interaktives Arbeiten auch online funktionieren kann.

<https://www.respekt-coaches.de/news/detail/detail/bad-godesberg-geschlechterstereotype-entlarven-im-online-workshop/>

Praxisbeispiel: Rollenbilder aus dem Jugendmigrationsdienst in Ulm

Für viele Frauen hat sich durch die Corona-Pandemie seither ihr Alltag verändert, sei es durch Kurzarbeit, hohe Arbeitslast in pflegenden und medizinischen Berufen oder ausfallende Kinderbetreuung. Grund genug, sich weiterhin für Gleichstellung einzusetzen! Zum diesjährigen Frauentag hat das Jugendmigrationsdienst in Ulm am 8. März ein Plakatprojekt organisiert, in dem sich Mädchen und Jungen künstlerisch mit Rollenbildern auseinandersetzten.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLS9ARXR-JSsMku6szlFeck0zTeeBzAXny>

Neue Artikelreihe „Jugend im Shutdown“

In der neuen Artikelreihe „Jugend im Shutdown“ des Pressenetzwerks für Jugendthemen e.V. (PNJ) kommen Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland und in aller Welt zu Wort, einer Bevölkerungsgruppe, die in der bisherigen Medienberichterstattung in Zeiten von Corona viel zu kurz kommt. Sie berichten über ihren Alltag in Corona-Zeiten, sie stellen Besonderheiten ihrer Jugendorganisationen dar und sie berichten über das Leben in ihrem Land und Umfeld.

<https://www.pressenetzwerk.de/jugend-im-shutdown/>

Corona-Blog: Über Frauen in der Krise

Auf dem Corona-Blog der Evangelischen Frauen in Württemberg kann gelesen werden, wie es Lehrerinnen*, Müttern, Sozialarbeiterinnen* in der Krise geht. Wie die aktuelle Lage in den Frauen- und Kinderschutzhäusern ist, beschreibt zum Beispiel Martina Haas-Pfander vom Diakonischen Werk Württemberg. Sozialarbeiterin Ella arbeitet seit 20 Jahren in einer stationären Stuttgarter Mutter-Kind-Einrichtung. Sie lässt uns an ihren Erfahrungen in der Corona-Krise teilhaben. Kathrin Fechner und Dina Maria Dierssen beschreiben ihren neuen Alltag mit Kindern zu Hause.

<https://blog.frauen-efw.de/efw-erleben-2/>

Bericht: Von der Corona-Krise sind Frauen am Arbeitsmarkt stärker betroffen als Männer

Im Gegensatz zur Finanzkrise 2008/2009, in der Männer stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen waren, trifft es in der aktuellen (Corona-)Krise Wirtschaftssektoren wie das Gastgewerbe, in denen Frauen stärker repräsentiert sind. Außerdem zeigen erste Zahlen zu den Zugängen zur Arbeitslosigkeit allgemein und zum Beschäftigungsrückgang bei Minijobber*innen, dass Frauen momentan stärker von Arbeitsplatzverlust betroffen sind als Männer.“ Diese Feststellung traf das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (Berlin) am 15. Mai. In dem 12 Seiten umfassenden DIW-Bericht werden „in Kombination mit Daten über Frauen- und Männeranteile in den einzelnen Sektoren die geschlechtsspezifischen Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage in Deutschland abgeschätzt.

https://www.diw.de/diw_aktuell/2020_0042/frauen_in_corona-krise_staerker_am_arbeitsmarkt_betroffen_als_maenner.html

Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg beschließt Maßnahmenkatalog

Die Partner*innen des Ausbildungsbündnisses haben eine Reihe von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Krise für die berufliche Ausbildung beschlossen. Entlassungen von Auszubildenden sollen vermieden und Jugendliche gezielt beim Übergang in die Ausbildung unterstützt werden.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/ausbildungsbuendnis-beschliesst-massnahmenkatalog-1/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=200619_newsletter_weekly&pk_source=newsletter_weekly&pk_keyword=ausbildung

Bund beschließt Corona-Prämie für Ausbildungsbetriebe in Not

Das Bundeskabinett hat die Eckpunkte für ein Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ beschlossen. Damit wird eine weitere Zusage des Konjunkturpakets umgesetzt. Für die Unterstützung von Ausbildungsbetrieben sowie ausbildenden Einrichtungen in den Gesundheits- und Sozialberufen und deren Auszubildenden stellt die Bundesregierung in den Jahren 2020 und 2021 bis zu 500 Millionen Euro bereit.

<https://www.bmbf.de/de/karliczek-altmaier-heil-jetzt-in-die-zukunft-der-ausbildung-investieren-11909.html>

IG Metall-Ratgeber zur Ausbildung während der Corona-Krise

Die Einschränkungen während der Corona-Krise betreffen insbesondere auch den Arbeitsalltag von Auszubildenden und führen zu unterschiedlichen Fragen: Muss ich im Betrieb arbeiten, wenn die Berufsschule geschlossen hat? Muss ich meine Ausbildungszeit verlängern, wenn die Prüfungen nach hinten verschoben werden? Einen Überblick bietet der Ratgeber der IG Metall.

https://www.igmetall.de/jugend/auszubildende/fragen-und-antworten/coronavirus-was-auszubildende-jetzt-wissen-sollten?utm_source=newsletter_327&utm_medium=email&utm_campaign=qualifizierung-zum-zur-berufsberater-in-u25-aktuelle-informationen-zu-unserem-e-le

ver.di-FAQ zu Corona für Auszubildende

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen führen zu unterschiedlichen ausbildungsrechtlichen Fragestellungen. Die ver.di-Jugend hat die häufigsten Fragen rund um das Thema Corona zusammengestellt und liefert in ihren FAQ Antworten und Hilfestellungen für Auszubildende.

https://www.ausbildung.info/sites/ausbildung.info/files/200513_verdi-Jugend_Corona-FAQ-Auszubildende.pdf

BIBB-Analyse zu Folgen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt

Welchen Einfluss haben die Corona-bedingten wirtschaftlichen Entwicklungen auf den Ausbildungsmarkt und die Fachkräftesicherung? Dieser Frage geht das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in einer neuen Studie anhand einer Szenarien-Analyse nach und stellt Risiken, Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten vor. Die Analyse zeigt unter anderem, dass die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2020 voraussichtlich weniger als 500.000 Neuabschlüsse betragen wird und damit mindestens 25.000 weniger als im Jahr 2019.

https://www.bibb.de/de/123225.php?from_stage=ID_96240&title=Corona%3A-Neue-Analyse-zur-Entwicklung-des-Ausbildungsmarktes

BIBB-Literaturdokumentation: Übersicht zu Corona-Auswirkungen auf die Berufsbildung

Aufgrund der anhaltend hohen Aktualität des Themas "Coronavirus" hat die Literaturdokumentation eine Übersicht erstellt, die neben Fachpublikationen auch Hinweise auf Presseartikel, Stellungnahmen und weitere Meldungen enthält. Es ist vorgesehen, diese Übersicht in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren. Zugänglich ist die Zusammenstellung über die BIBB-Webseite zu den Auswahlbibliografien und über die Literatursuche des BIBB.

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Corona_Berufsbildung_Zusammenstellung-StabPwl.pdf

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de